

## Teil I: Formale Grundlagen der Informatik I

### Endliche Automaten und formale Sprachen

## Teil II: Formale Grundlagen der Informatik II

### Logik in der Informatik

Martin Ziegler Sommer 2011  
Professor für Angewandte Logik  
TU Darmstadt, Fachbereich Mathematik

(Folien wesentlich basierend auf Prof. M Otto)

## Inhalt

### 0 Einführung

- Transitionssysteme – Wörter über endlichen Alphabeten –
- informelle Beispiele

### 1 Mengen, Relationen, Funktionen, ...

- mathematische Grundbegriffe – elementare Mengen-Operationen
- algebraische Strukturen und Homomorphismen –
- elementare Beweismethoden – Beweise mittels Induktion –
- Beispiele

## Inhalt: FGdI I

### 2 Endliche Automaten – Reguläre Sprachen

- Automaten, Wörter, Sprachen – reguläre Sprachen –
- endliche Automaten als rudimentäres Berechnungsmodell –
- deterministische und nicht-deterministische Automaten
- Automatentheorie – Satz von Kleene – Satz von Myhill-Nerode

### 3 Grammatiken und die Chomsky-Hierarchie

- Grammatiken und Normalformen
- Stufen der Chomsky-Hierarchie
- kontextfreie/kontextsensitive Sprachen

### 4 Berechnungsmodelle

- endliche Automaten, Kellerautomaten, Turingmaschinen –
- Turingmaschinen als universelles Berechnungsmodell –
- Aufzählbarkeit, Entscheidbarkeit, Grenzen der Berechenbarkeit

## Literatur

J. HOPCROFT, R. MOTWANI, AND J. ULLMAN:  
Introduction to Automata Theory, Languages, and Computation,  
Addison-Wesley, 2nd ed., 2001.  
(inzwischen auch in deutscher Ausgabe)

U. SCHÖNINGG:  
Theoretische Informatik – kurzgefasst,  
Spektrum, 4. Aufl., 2001.

I. WEGENER:  
Theoretische Informatik – eine algorithmenorientierte Einführung,  
Teubner, 1999.

H.R. LEWIS AND C.H. PAPADIMITRIOU:  
Elements of the Theory of Computation,  
Prentice Hall, 2nd ed., 1998.

## Kapitel 0: Einführung und Beispiele

### Transitionssysteme: Beispiel

Beispiel 0.0.1

Weckzeit-Kontrolle eines Weckers

$$\text{Zustände: } (h, m, q) \quad \begin{cases} h \in H = \{0, \dots, 23\} \\ m \in M = \{0, \dots, 59\} \\ q \in \{\text{NIL}, \text{SETH}, \text{SETM}\} \end{cases}$$

Aktionen/Operationen: *set*, +

Typische Transitionen z.B.:

$$\begin{aligned} (h, m, \text{NIL}) &\xrightarrow{+} (h, m, \text{NIL}) && \text{(da nicht in Setzen Modus)} \\ (h, m, \text{NIL}) &\xrightarrow{\text{set}} (h, m, \text{SETH}) && \text{(in den H-Setzen Modus)} \\ (h, m, \text{SETH}) &\xrightarrow{+} ((h+1) \bmod 24, m, \text{SETH}) && \text{(H vorstellen)} \\ (h, m, \text{SETH}) &\xrightarrow{\text{set}} (h, m, \text{SETM}) && \text{(weiter in den M-Setzen Modus)} \\ (h, m, \text{SETM}) &\xrightarrow{+} (h, (m+1) \bmod 60, \text{SETM}) && \text{(M vorstellen)} \\ (h, m, \text{SETM}) &\xrightarrow{\text{set}} (h, m, \text{NIL}) && \text{(Ende Setzen Modus)} \end{aligned}$$

### Transitionssysteme: Beispiel

Beispiel 0.0.2

#### Mann/Wolf/Hase/Kohl

Zustände:

Verteilungen von  $\{m, w, h, k\}$  rechts/links  
symbolisiert durch Objekte  $[m, w, h, k \parallel], \dots, [m, w \parallel h, k], \dots$

“erlaubte” Zustände:

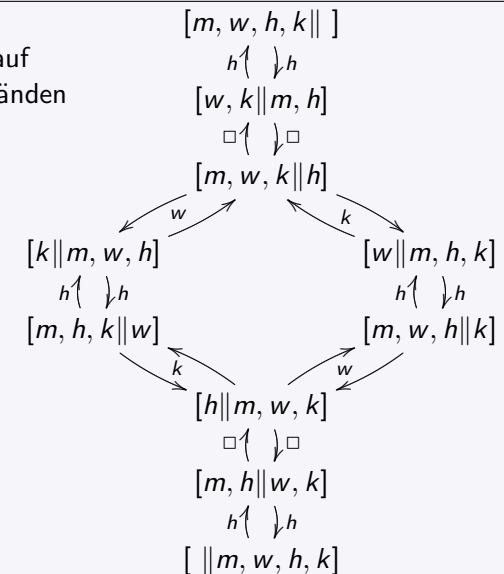
rechte und linke Seiten  $\neq [w, h], [h, k], [w, h, k]$

Transitionen: Änderung der Verteilung durch Bootsfahrten, z.B.

$$\begin{aligned} [m, w, h, k \parallel] &\xrightarrow{k} [w, h \parallel m, k] && m \text{ transportiert } k \\ [m, w, h, k \parallel] &\xrightarrow{\square} [w, h, k \parallel m] && m \text{ fährt ohne Passagier} \end{aligned}$$

#### Mann/Wolf/Hase/Kohl

das vollständige  
Transitionssystem auf  
den erlaubten Zuständen



### Alphabete/Wörter/Sprachen

Definition 0.0.3

**Alphabet:** nicht-leere, endliche Menge  $\Sigma$ ;  
 $a \in \Sigma$ : Buchstabe/Zeichen/Symbol

**$\Sigma$ -Wort:** endliche Sequenz von Buchstaben aus  $\Sigma$ ,  
 $w = a_1 \dots a_n$  mit  $a_i \in \Sigma$

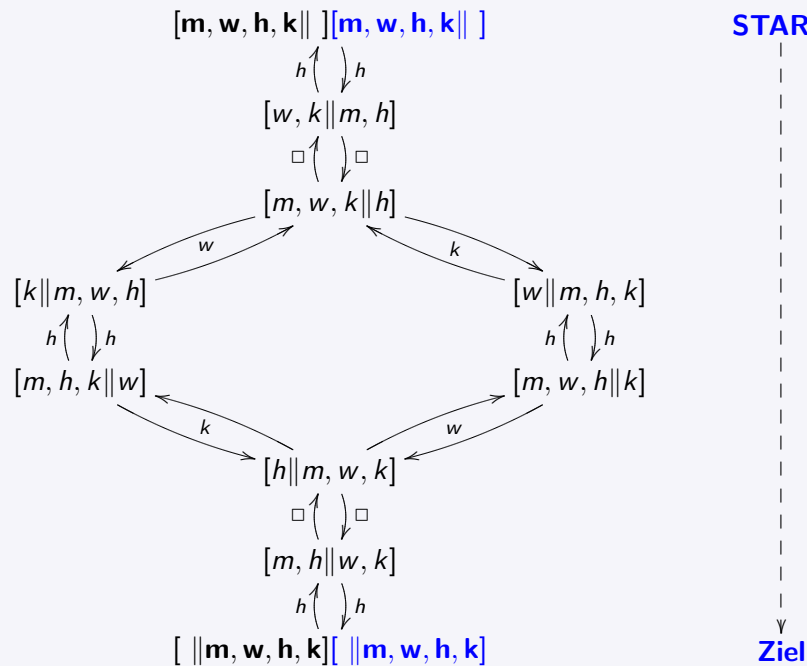
**Menge aller  $\Sigma$ -Wörter:**  $\Sigma^*$

**leeres  $\Sigma$ -Wort:**  $\varepsilon \in \Sigma^*$

**$\Sigma$ -Sprache:** Teilmenge  $L \subseteq \Sigma^*$ , eine Menge von  $\Sigma$ -Wörtern

**Konkatenation** von Wörtern und von Sprachen

START



### Beispiel

### Übung 0.0.4

$\Sigma$  Alphabet,  $a \in \Sigma$ .

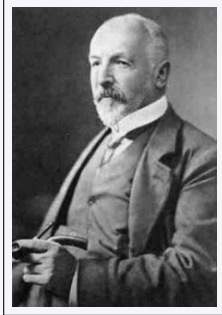
**Aufgabe:** finde ein möglichst einfaches System, das auf einen (online fortlaufenden) Strom von Signalen aus  $\Sigma$  zu jedem Zeitpunkt die Information bereithält, ob die Anzahl der bisher eingetroffenen  $a$  durch 3 teilbar ist.

- $L_3 = (\Sigma'^* \circ \{a\} \circ \Sigma'^* \circ \{a\} \circ \Sigma'^* \circ \{a\} \circ \Sigma'^*)^*$ ,  $\Sigma' := \Sigma \setminus \{a\}$
- $a$ -Zähler mit Teilbarkeitstest?
- Reichen endlich viele Zustände?  
Wieviele mindestens?
- Wie verhält sich die Sprache  $L_3$  unter Konkatenation?

**Kapitel 1: Mathematische Grundbegriffe**  
**Mengen, Relationen, Funktionen, Strukturen, ...**  
**elementare Beweistechniken**

## Georg Cantor

(1845–1918)



Eine Menge ist eine Zusammenfassung von bestimmten, wohlunterschiedenen Objekten unserer Anschauung oder unseres Denkens, welche Elemente der Menge genannt werden, zu einem Ganzen

### Beispiele/Standardmengen

$\emptyset = \{ \}$	die leere Menge
$\mathbb{B} = \{0, 1\}$	Menge der Booleschen (Wahrheits)werte
$\mathbb{N} = \{0, 1, 2, \dots\}$	Menge der natürlichen Zahlen (mit 0)
$\mathbb{Z} / \mathbb{Q} / \mathbb{R}$	Mengen der ganzen/rationalen/reellen Zahlen

## Mengenbegriff (Cantor)

- *unstrukturierte* Sammlung von Objekten (Elementen);  
z.B.  $A = \{a, b, c\} = \{b, a, a, c\}$
- die Gesamtheit ihrer Elemente legt die Menge fest (*Extensionalität*)
- über naiv aufzählende Spezifikation und die einfachsten Operationen hinausgehende Prinzipien (v.a. für die Existenz unendlicher Mengen)  
→ *axiomatische Mengenlehre* (Zermelo, Fraenkel, ZFC)

## Mengen/Mengenoperationen

→ Abschnitt 1.1.1

Mengen  $A, B, \dots$ 

**Elementbeziehung:**  $a \in A$  bzw.  $a \notin A$  für "nicht  $a \in A$ "

**Teilmengenbeziehung (Inklusion):**  $B \subseteq A$

z.B.  $\emptyset \subseteq \{0, 1\} \subseteq \mathbb{N} \subseteq \mathbb{Z}$ 

**Potenzmenge:**  $\mathcal{P}(A) = \{B: B \subseteq A\}$

die Menge aller Teilmengen von  $A$ 

**Mengengleichheit:**  $A = B$  gdw ( $A \subseteq B$  und  $B \subseteq A$ )

[genau dieselben Elemente]

Extensionalität

**Definition von Teilmengen:**  $B := \{a \in A: p(a)\}$

für eine Eigenschaft  $p$ 

## Boolesche Mengenoperationen

**Durchschnitt:**  $A \cap B = \{c: c \in A \text{ und } c \in B\}$

 $A, B$  disjunkt gdw  $A \cap B = \emptyset$ 

**Vereinigung:**  $A \cup B = \{c: c \in A \text{ oder } c \in B\}$

**Mengendifferenz:**  $A \setminus B = \{a \in A: a \notin B\}$

**Komplement:**

für Teilmengen einer festen Menge  $M$ , d.h. in  $\mathcal{P}(M)$ : $\bar{B} := M \setminus B$  [Komplement bzgl.  $M$ ]

**Kommutativgesetz**  $A \cup B = B \cup A$ ,  $A \cap B = B \cap A$

**Assoziativgesetz**  $(A \cup B) \cup C = A \cup (B \cup C)$

und  $(A \cap B) \cap C = A \cap (B \cap C)$ 

**Distributivgesetz**  $(A \cup B) \cap C = (A \cap C) \cup (B \cap C)$

und  $(A \cap B) \cup C = (A \cup C) \cap (B \cup C)$

## Boolesche Mengenoperationen, Bemerkungen

große Vereinigungen/Durchschnitte über beliebige Familien von Mengen  $(A_i)_{i \in I}$ :

- $\bigcup_{i \in I} A_i = \{a : a \in A_i \text{ für mindestens ein } i \in I\}$
- $\bigcap_{i \in I} A_i = \{a : a \in A_i \text{ für alle } i \in I\}$

Beispiele:  $\Sigma^* = \bigcup_{n \in \mathbb{N}} \Sigma^n$   
 $\Sigma^+ = \Sigma^* \setminus \{\varepsilon\} = \{w \in \Sigma^* : |w| \geq 1\} = \bigcup_{n \geq 1} \Sigma^n$

Beispiel (reelle Intervalle):  $\bigcup_{n \in \mathbb{N}} \bigcap_{m \in \mathbb{N}} [n - 1/m, n + 1/m] = ?$

## Tupel und Mengenprodukte

**geordnete Paare:**  $(a, b)$  mit erster Komponente  $a$ ,  
zweiter Komponente  $b$

**n-Tupel:**  $(a_1, \dots, a_n)$  mit  $n$  Komponenten ( $n \in \mathbb{N}, n \geq 2$ )

**Kreuzprodukt (kartesisches Produkt):**

$A \times B = \{(a, b) : a \in A, b \in B\}$

$A_1 \times A_2 \times \dots \times A_n = \{(a_1, \dots, a_n) : a_i \in A_i \text{ für } 1 \leq i \leq n\}$

$A^n = \underbrace{A \times A \times \dots \times A}_{n \text{ mal}}$  Menge aller  $n$ -Tupel über  $A$ .

Bemerkung:

wir identifizieren  $n$ -Tupel über  $\Sigma$  mit  $\Sigma$ -Wörtern der Länge  $n$  und Wörter der Länge 1 mit Buchstaben,  $\Sigma^1 = \Sigma$ .

## Relationen über einer Menge A → Abschnitt 1.1.2

**n-stellige Relation:**  $R \subseteq A^n$   
Menge von  $n$ -Tupeln über  $A$

Beispiele: Kantenrelation eines Graphen, Präfixrelation auf  $\Sigma^*$ ,  
Ordnungsrelationen, Äquivalenzrelationen, ...

**Kantenrelationen in Graph/Transitionssystem:**

$(u, v) \in E$  beschreibt  $E$ -Kante  $u \xrightarrow{E} v$

**Präfixrelation auf  $\Sigma^*$ :**

$u \preceq v$  gdw.  $u$  Anfangsabschnitt (Präfix) von  $v$

$\preceq = \{(u, uw) : u, w \in \Sigma^*\} \subseteq \Sigma^* \times \Sigma^*$

oft auch *infixe* Notation:  $aRb$  statt  $(a, b) \in R$

## Äquivalenzrelationen

wichtige potentielle Eigenschaften für 2-stelliges  $R \subseteq A^2$ :

**Reflexivität:** für alle  $a \in A$  gilt:  $aRa$ .

**Symmetrie:** für alle  $a, b \in A$  gilt:  $aRb \Leftrightarrow bRa$ .

**Transitivität:** für alle  $a, b, c \in A$  gilt:  $(aRb \text{ und } bRc) \Rightarrow aRc$ .

z.B. Präfixrelation: reflexiv und transitiv, nicht symmetrisch

**Äquivalenzrelation  $R \subseteq A^2$ :**  
reflexiv, symmetrisch und transitiv

Beispiele: Gleichheit (über  $A$ ), Längengleichheit über  $\Sigma^*$ ,  
gleicher Rest bei Division durch  $n$  über  $\mathbb{N}$  oder  $\mathbb{Z}$ , ...

**Idee:** Äquivalenzrelationen als verallgemeinerte Gleichheiten

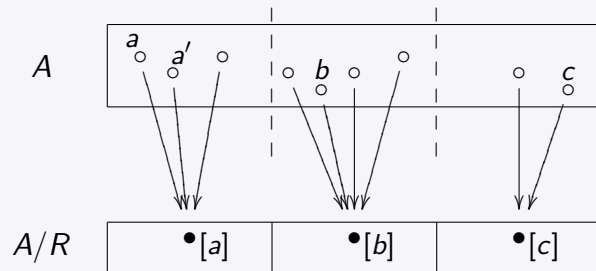
### Äquivalenzklassen:

für Äquivalenzrelation  $R \subseteq A^2$  auf  $A$ ,  $a \in A$ :

$$[a]_R := \{b \in A : aRb\}$$

die **Äquivalenzklasse von  $a$**

**wichtig:**  $A$  wird durch die Äquivalenzklassen in disjunkte Teilmengen zerlegt (Lemma 1.1.8), sodass  $aRb$  gdw  $[a]_R = [b]_R$



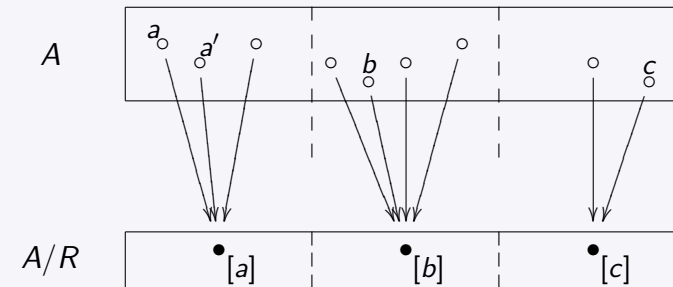
### Äquivalenzrelationen: Quotient, natürliche Projektion

**Quotient  $A/R$**  : die Menge aller Äquivalenzklassen von  $R$ ,

$$A/R := \{[a]_R : a \in A\}$$

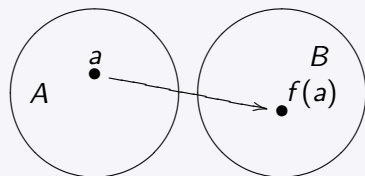
die **natürliche Projektion**  $\pi_R : A \rightarrow A/R$   
 $a \mapsto [a]_R = \{b \in A : aRb\}$

ordnet jedem Element seine Äquivalenzklasse zu



### Funktionen und Operationen → Abschnitt 1.1.3

**Funktion  $f$  von  $A$  nach  $B$ :**  $f : A \rightarrow B$   
 $a \mapsto f(a)$



$f(a)$  ist das *Bild* von  $a$  unter  $f$ ;  
 $a$  ein *Urbild* von  $b = f(a)$ .

**wesentlich:** eindeutig definierter Funktionswert  $f(a) \in B$   
 für jedes  $a \in A$

$A$ : **Definitionsbereich**

$B$ : **Zielbereich**

$f(a)$  **Bild** von  $a$  unter  $f$ .

$f[A] := \{f(a) : a \in A\} \subseteq B$  **Bild(menge)** von  $f$ .

### Funktionen, Operationen, Beispiele

**$n$ -stellige Funktion auf  $A$ :** Funktion  $f : A^n \rightarrow B$ .

**$n$ -stellige Operation auf  $A$ :** Funktion  $f : A^n \rightarrow A$ .

Beispiele: Addition, Multiplikation auf  $\mathbb{N}, \mathbb{Z}, \dots$

Beispiel **Konkatenation** auf  $\Sigma^*$ :

$$\cdot : \Sigma^* \times \Sigma^* \rightarrow \Sigma^*$$

$$(u, v) \mapsto u \cdot v (= uv).$$

Für  $u = a_1 \dots a_n$ ;  $v = b_1 \dots b_m$  ist  $uv := \underbrace{a_1 \dots a_n}_u \underbrace{b_1 \dots b_m}_v$